

Hannover Messe 2019, Halle 9, Stand D35

Energiemonitoringsoftware powermanager mit direkter Cloud-Anbindung

Mit der neuen Version der Energiemonitoringsoftware powermanager können Energiedaten nun direkt in offene, cloudbasierte IoT-Betriebssysteme wie MindSphere übertragen werden. Die Software ist Teil des Sentron-Portfolios von Siemens für das Energiemanagement in Industrieanlagen und Gebäuden und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Energieeffizienz und -verfügbarkeit zu erhöhen. Sie stellt Statusinformationen und elektrische Kenngrößen für gesamte Anlagen und Systeme sowie einzelne Geräte in einem übersichtlichen Dashboard dar und analysiert die Energieflüsse. Daraus lassen sich Optimierungsmaßnahmen zur Energieeffizienz und -verfügbarkeit ableiten und Störungen in den Anlagen schnell lokalisieren. Durch die Einbindung der Daten in Cloud-Systeme werden die Speicherung, Verarbeitung und standortübergreifende Auswertung großer Datenmengen möglich. Die Energiemonitoringsoftware eignet sich optimal auch für kleine und mittelständische Unternehmen, die mit digitalem Energiemanagement starten wollen. Die Investitionskosten sind gering und lassen sich durch die Einsparpotenziale schnell amortisieren. Die neue Version des powermanager wird auf der Hannover Messe 2019 gezeigt und ist ab Mai 2019 verfügbar.

Im Zusammenspiel mit kommunikationsfähigen Schutz- und Messgeräten, wie Kompaktleistungsschaltern 3VA und Messgeräten 7KM PAC, legt die Energiemonitoringsoftware powermanager die technische Basis für ein betriebliches Energiemanagement nach ISO 50001 und ISO 50003. Die skalierbare und intuitive Software lässt sich einfach auf vorhandene Hardware und die bestehende IT-Infrastruktur aufsetzen. Auf dem PC des Anwenders werden unter anderem Leistungsmittelwerte der überwachten Kenngrößen in Ganglinienform visualisiert und Lastspitzen schnell identifiziert. Durch den direkten Vergleich unterschiedlicher

Prozesse, Verbraucher oder Anlagenteile lassen sich Ineffizienzen aufdecken. Verbräuche können exakt und standortübergreifend einzelnen Kostenstellen zugeordnet werden – dies ermöglicht ein präzises Benchmarking und die Optimierung von Versorgungsverträgen. Auch kritische Anlagenzustände werden durch die kontinuierliche Überwachung der Energieverteilung frühzeitig erkannt und Ausfälle präventiv vermieden. Anwender profitieren von einer deutlich höheren Anlagenverfügbarkeit und Energieeffizienz sowie geringeren Kosten.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

<http://www.siemens.com/press/PR2019020154EMDE>

Weitere Informationen zur elektrischen Energieverteilung im digitalen Zeitalter unter

www.siemens.de/lowvoltage/digitalisierung und www.siemens.de/energiemonitoring

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2019 unter

www.siemens.de/hannovermesse

Ansprechpartner für Journalisten

Heidi Fleissner

Tel.: +49 941 790-2212; E-Mail: heidi.fleissner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist außerdem einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.